

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 42

Rubrik: Limmat Spritzer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gluschtbenne und Hopfeposcht

Während etlicher Wochen trugen die Barmails eines Zürcher Lokals zu Hot Pants farbige Pullover mit Nummern. Man konnte also statt «Fräulein!» zum Beispiel «Sächsi!» rufen, wenn man bestellen oder bezahlen oder reklamieren wollte. Damit wäre – wenn's eingeschlagen hätte – der berühmte Wirtshausschlachtruf «Fräulein!» ausgemerzt gewesen, wenn ... ja eben: wenn das Publikum wirklich auf Nummern umgestellt hätte.

Die Idee war dem Inhaber, wenn ich mich recht erinnere, deshalb gekommen, weil der westdeutsche Gaststättenverband für die Serviertöchter auf dem Wettbewerbswege einen neuen Namen gesucht hatte. Gewiß: Andere Namen gab es schon. Einer zählte sie auf: Bediene, Bierdroschke, Biergrazie, Biernymphe, Bierschlitten, Bierspritze, Bierzahn, Ceres, Gambri-neuse, Inhalationstransporter, kohlen-saure Jungfrau, Frau Oberin (wie im Spital), Quellnympe, Saftschwester, Springmaus, Zapf-hahnqueen.

Das mag lustig klingen. Aber der-artige volkstümliche Uebennamen – ich empfehle: Finger und Zunge davon! – sind keine Lösung, so wenig wie bei uns etwa Trinkgätsüule, Ruuschverschäufferin, Biertransportööse, Alkoholverschleuderigsmaschine und so weiter. Und so wenig wie die Vorschläge, die einer wohl spaßes-halber machte: «Nußhörndl-Ste-wardes» für Serviertöchter im Tea-Room, «Buttercrème-Direc-trice» für das Buffetfräulein, «Sa-lat-Platten-Jockey» für die weibliche Bedienung im Speiselokal.

Problemlos und keine zarte Seele verletzend ist hingegen das, was eine Brauerei in Zürich angezettelt hat. Sie ging von der Ueberlegung aus: Schiffe und Züge haben Namen. Warum, so fragten sich die Brauersleute, sollen eigentlich die Bier-Lastwagen keinen Namen haben?

Also: Die Brauerei bat die Bevöl-kerung, sich den Kopf zu zerbrechen, originelle und treffende und



witzige und wohlklingende Be-zeichnungen für die «Durstlösch-Züge», für die «Bier-Brummer» zu basteln und einzuschicken. Die Chauffeure durften danach einen ihnen zusagenden Namen für ihren Bier-Lastwagen aussuchen.

Mittlerweile ist's passiert. 32 Na-menschöpfer wurden eingeladen zu Ehrenrunde, Imbiß, Brauereirund-gang. «Götti» oder «Gotte» eines Bier-Autos wurden die Fertiger von Autonamen wie Gorilla, Bier-Freund, Humpe-Taxi, Weltmei-sterexpres, Hopfencar, Flasche-Poscht, Bier-Pfiil, Bierhoppers, Bier-Vreneli, Brauergruß, Kühle Blonde, Bier-Liese, Gluschtbenne, Bier-Maxe, Hopfetropfe, Brandlö-scher, Brau-Chlapf, Bier-Jumbo, Hopfeposcht, Züsi. Diese Namen und einige dazu findet man jetzt an den Bier-Brummern jener Brauerei, deren Namen mit der Silbe anfängt, die beim Anspornen der Pferde verwendet wird: Hü ... Hü ... Hü! Und dem Patron ruft man nicht «Grüeziwohl Frau Stirnimaa» zu, sondern «Grüezi wohl Herr Hü ... maa!» Also, mehr darf ich wirklich nicht ver-raten; es soll ein Geheimnis bleiben.

Ich war übrigens dabei, als diverse Götti und Gotte und damit die Schöpfer der Bierbrummer-Namen sich zum Tauffest zusammenfan-den. Freilich: Ich hatte nicht ge-wonnen. Das kam unter andern daher, daß ich mich an der Na-menschöpfungsaktion gar nicht be-teiligt hatte. Aber als ich die Liste der akzeptierten Bierauto-Namen durchging, fragte ich zuerst mich und dann den Brauereiboß: Wie lauten denn die zahlreichen (ge-nauer: 5000) Vorschläge, denen es nicht bis hinein in die Endrunde gereicht hatte? Der Oberbrauer überlegte eine Sekunde oder zwei, enteilte, kam zurück und drückte mir eine lange Liste in die Hand mit den Worten: «Das sind's!»

Die Liste ist jetzt bei mir daheim. Sie umfaßt – sicher gibt's in die-sem Zusammenhang weniger dürre Wörter als «umfassen» – 23 Sei-ten. Unterm ersten Buchstaben un-seres Alphabets entdeckte ich et-wa Bierlastwagen-Taufnamen wie Ambrosia Gambrinus, Anti-Durst-Roller, Arche Noah (waren wirk-lich zwei Flaschen Bier mit in der renommierten Arche?), Anti-Durscht-Rochle.

Bekanntlich umfaßt – schon wie-

der dieses läppische Wort! – un-ser Alphabet mehr als einen Buch-staben. «Leider!» sagen gewisse Leute. Item: Unterm zweiten Buchstaben entdeckte ich Autona-men wie Bierfee, Brauwägel, Brummer-Boy, Brummermalzi, Bier-Joggi, Birraria-Expres, Bier-gröösi, Brauerhannes, Beizeschang, Bierschnurrli, Blitz, Bierschlitte, Bögg, Bier-Gutsche, Birro (es gibt schließlich auch Ausländer in Zü-richt), Brau-Sepi, Bänzli, Bier-Poscht, Brau-Muli (in Anlehnung ans Maultier, also an den soge-nannten Walliser Fiat mit Zwick-zündung), Bierastronaut, Brand-Expres, Bier-Haubitze, Blasius, Bierkules (entfernter Verwandter von Herkules), Bierchäfer, Bier-stitzli, Bier-Galeere, Biercedes (ru-stikaler Cousin des Mercedes), Biertakter (statt Viertakter). Statt Ferrari haben wir den Bierrari, statt «Schrotig aber nötig» ein-fach «Bierig aber nötig», statt Cadillac den Braudillac. Ganz ab-gesehen von Brand-Tour und Bier-Pfinder.

Wie könnte ein Brauereiauto sonst noch heißen? Ich lese Vorschläge wie Chnuschi, Chraftspender, Crambambuli, Durstbezwinger, Durstwehr, Durschi, Durstige Berta, Dursterlöser, Diogenes (er pennte zwar im Weinfuß), Darre-charre, Durst-Fighter. Ueberdies: Erfrischungstanker, Elefantenschoppen, Flaschenexpres, Fröh-lichkeitsbus, Feuchter Traum, Fäslschiff, Fata Morgana, Ger-stensaftschlepper, Goldtröpfli,

Gurgeldoktor, Gambrinus-Brum-mer, Gluschi-Guschi, Guttere-Bus, Gluck-Gluck, Gnüßli, Gold-schaum, Gaudeamus (auch aus einem Studentenlied, wie etwa der Vorschlag «Bibamus»), Gurgel-fründ, Gurgle-Oeler, Göpsli-Tank, Gerstenblitz, Göttertropfen, Gaume-Chützler, Gurgelraßler, Gluggsi, Gsüff-Chare.

Einem Wortbastler fiel der «Hop-fen- und Malz-Expres» ein, an-dern Leuten Hopfenschüttler, Hopfi, Hannibal, Hopfi-Hüpfli, Humpe-Schang, Herztropfe, Hop-fegrite, Hürlimaltine, Höterli, Hopp de Bäse (so heißt ein Titel der Minstrels), Halsfäger, Hals-Entstauer, Hopfedampfer, Keh-lenbrandwache, Lebensretter, Le-benswecker.

Und außerdem: Malzi, Malzkut-sche, Multifreud, Malzobil, Nassi Poscht, Niederdorf-König, Prost, Pinte-Cheerer, Promille-Service (äxgüsi Frau Büsi!), Plauschkurier, Pfützerolli. Aus Postauto, Post-heiri und Postillon sind Protauto, Prostheiri und Prostillon gewor-den.

Unterm Buchstaben Q entdeckt man einen einzigen Vorschlag: Quellinoris. Dann folgen etwa Rugeli, Schnaaggi, Spritzenwagen, Schümli-Expres, Schlummer-Brummer, Sorgenbrecher, Schuum-Pumpi, Sorgenknacker, Schöppli-Tante, Schlurfi, Schnuppi, Schnu-fi, Stress-Usglich, Stange-Traum, Suuff-Rageete, Schlücklipost, Suuffi-Schnuufi, Shakesbier, Schluck-Schluck, Schwipsi, Stamm-tisch-Expres, Sumpftour, Schiff, Süffel-Tränki, Saftwage, Stimm-bandöler, Schmirgler, Schlummer-pfupf, Traumtank, Tippy-Toppy, Trumpf, Taifun, Uetli-Gmüetli.

Verehrte Leser (für den Fall, daß es tatsächlich Leute gibt, die meine Artikel lesen): Ich schreibe dies alles nicht bei einem Bier, sondern bei einem Münzentee. Wie nahe sich solche Dinge manchmal sind, geht zum Beispiel daraus hervor, daß ein Ideenspender «Brauch-rüüzer» vorschlug, inspiriert von «Blauchrüüz» und «Straßenkreu-zer».



ADELBODEN

Spezial-Skiwochen alles Inbegriffen im Januar und März

7 Tage Halbpension im Hotel
7 Tage Abonnement für 16 Lifte
6 Halbtage Skischulunterricht
Ermässigung im Hallenbad
Kunsteisbahn gratis
Pauschalrichtpreis Fr. 309.- bis Fr. 470.-
Spezialprospekt durch
Verkehrsbüro 3715 Adelboden.